

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sonderpädagogik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Finnland

Gasthochschule Jyväskylän Yliopisto

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Vor der Bewerbung für das Auslandssemester habe ich auf der Internetseite der JYU geschaut, wie das Kursangebot aussieht und verglichen, ob es zu den Modulen passt, die ich an der EUF belegen würde. Das ist wichtig, für das Learning Agreement und damit die Kurse nach dem Auslandsaufenthalt anerkannt werden. Ich habe auch nachgelesen, wie das Wohnangebot für Studenten in Jyväskylä ist. Bei der Bewerbung an der JYU konnte man sich direkt für ein WG-Zimmer mitbewerben. Das ist sehr sinnvoll, um nicht selbst auf Wohnungssuche gehen zu müssen. Da meine Schulzeit schon etwas zurückliegt und mein Englisch nicht besonders gut war, habe ich als Vorbereitung auf den Toefl Test und das Studium auf Englisch einen Sprachkurs am Sprachzentrum der EUF gemacht. Zudem ist es wichtig sich vor dem Auslandssemester um die Finanzierung zu kümmern. Es besteht die Möglichkeit über Erasmus Geld zu bekommen, oder evtl. auch Auslandsbafög. Ich habe mich für ein Stipendium vom DAAD beworben und darüber dann meinen Auslandsaufenthalt finanziert. Auch um Versicherungen für die Zeit im Ausland habe ich mich gekümmert. Meine Haftpflichtversicherung galt auch in Finnland, für meine Krankenversicherung habe ich für die Zeit noch eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Ansonsten habe ich mich vor der Abreise um die Untervermietung meines WG-Zimmers in Flensburg gekümmert und den Flug+Zug nach Jyväskylä gebucht.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Die Zugreise nach Jyväskylä hätte mehr als 1 1/2 Tage gedauert. Mit zwei großen Koffern mehrfach umzusteigen war für mich keine Option. Deswegen bin ich von Hamburg nach Helsinki geflogen und habe von dort aus den Zug nach Jyväskylä genommen. Das war gut machbar. Auf dem Rückweg habe ich zusammen mit einer Freundin die Fähre von Helsinki nach Travemünde genommen. Das ist auch nicht gerade umweltfreundlich, aber war ein schöner Abschluss des Auslandssemester.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

In Jyväskylä habe ich zusammen mit einer Freundin aus Flensburg, die ebenfalls ein Auslandssemester in Jyväskylä gemacht hat, in einem 2er-Apartment von KOAS gewohnt. Bei der Bewerbung an der JYU konnte man sich gleichzeitig für ein WG-Zimmer bewerben. Man konnte aussuchen, ob möbliert oder unmöbliert und, ob man in einer gleichgeschlechtlichen oder gemixten WG wohnen möchte. Man konnte auch einen Wunsch angeben, mit wem man zusammenwohnen möchte, was wir gemacht haben. Das Preis-Leistungs-Verhältnis der Apartments war gut.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Es gab viele Angebote für Incomings. Ich habe an einigen von ihnen Teil genommen und neue Leute kennengelernt. Wir haben uns aber auch relativ schnell als Gruppe zusammen gefunden, zu der immer mal wieder neue Leute dazu kamen und in der wir dann Sachen zusammen unternommen haben.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich habe mich an der JYU sehr willkommen gefühlt. Bei Fragen konnte mir immer jemand weiterhelfen. Die JYU hat mehrere Standorte, zwischen denen man manchmal wechseln muss. Es ist jedoch alles gut erreichbar. Was die Uni auf jeden Fall auszeichnet sind die vielen Mensen. Allein der Hauptcampus hat drei. Die Mensen werden gut besucht, denn das Essen kostet nur 2,95€ für Studenten, was bei den Lebensmittelkosten in Finnland echt günstig ist. Die JYU hat ein recht großes Kursangebot auf Englisch. Dadurch konnte ich für jedes Modul, das ich in Deutschland belegt hätte, ein ungefähr passendes Modul finden. Der Workload ist höher als in Deutschland. Zumindest während der Vorlesungszeit, da in Finnland die Klausuren, Hausarbeiten etc. während des Semesters geschrieben werden. Dafür war ich dann aber auch bereits vor Weihnachten mit allem durch und konnte meine freie Zeit genießen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe leider kein Finnish gelernt und konnte nur einige wenige Wörter sagen. Da die Finnen aber sehr gut Englisch sprechen, war das kein Problem.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich hatte viele sehr interessante interkulturelle Begegnungen. z.B. mit einem Rentierfarmer in Lappland. Er hat uns über die Kultur der Sami (Ureinwohner Lapplands) und das Leben als Rentierfarmer erzählt. In unserer Freundesgruppe hatten wir zwei Mexikanische Studenten. Von ihnen habe ich viel über das Leben und die Kultur in Mexico gelernt, die so anders ist Deutsche. Wir haben auch gemeinsam den mexikanischen Unabhängigkeitstag gefeiert. Während meiner Zeit in Jyväskylä habe ich auch Studenten aus der Ukraine kennengelernt. Dabei habe ich gemerkt wie unsicher ich im Umgang mit dem Krieg bin. Ich habe mir Fragen gestellt wie: Soll ich sie nach dem Leben Zuhause fragen? Konfrontiere ich sie damit zu sehr? Ist es unhöflich nicht danach zu fragen? Ich glaube, es gibt kein richtig oder falsch. Man muss in dem Moment entscheiden, ob es passt.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Bevor ich nach Finnland gegangen bin, dachte ich, dass das Bildungssystem wirklich super sein muss. Es ist auch gut, aber ich habe festgestellt, dass auch Finnland mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Und, mir ist noch einmal deutlicher geworden, dass sich das Bildungssystem nicht einfach auf Deutschland übertragen lässt, auch wenn wir uns einiges von Finnland abgucken könnten.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

In meiner Freizeit habe ich viel mit meinen Freunden unternommen oder bin durch Finnland gereist. Für diejenigen, die gerne feiern gehen gibt es in der Stadt viele Bars und Clubs. Mittwochs ist Revolution Wednesday. Als Einkaufsmöglichkeiten hatten wir Lidl und Prisma in der Nähe. Da Lidl deutlich günstiger war, sind wir meist dort einkaufen gegangen. Für die 4 Monate in Jyväskylä habe ich mir ein Fahrrad gemietet. Das war sehr hilfreich. Ab Ende Oktober hatten wir fast durchgehend Schnee (was laut den Finnen eher unnormale ist) und sind dann viel zu Fuß unterwegs gewesen oder haben für längere Strecken den Bus genommen. Manchmal aber auch noch das Fahrrad.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Wenn man durch Finnland reisen will, kann man gut die Bahn nehmen oder Langstreckenbusse. Meiner Erfahrung nach ist beides ziemlich verlässlich und die Preise total okay.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Meine Ausgaben in Finnland waren deutlich höher als in Deutschland, was aber am vielen Reisen und an den höheren Lebensmittelkosten lag. Für mein möbliertes WG-Zimmer habe ich 333€ pro Monat bezahlt. Durch das Stipendium hatte ich monatlich 1185€ zur Verfügung, womit ich sehr gut ausgekommen bin.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung war die Lappland Reise. Ich habe die Polarlichter gesehen und Rentiere gestreichelt und mir damit zwei große Träume erfüllt. Eine weitere core memory war die Fahrt nach Tromsø und der Blick von oben auf die Stadt. Schlechte Erfahrungen habe ich in Finnland eigentlich keine gemacht.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen, ob in Finnland oder irgendwo anders. Die Universität in Jyväskylä kann ich auf jeden Fall empfehlen. Man kann dort nochmal ein ganz anderes Studentenleben erleben als in Deutschland und die Finnen sind wirklich super freundlich:))

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

- Foto (1)** file_659d623eea53e-e1982c02-bacb-47af-be1c-3854567294f8.jpeg
- Foto (2)** file_659d62d830513-6957f56b-df98-44d8-9290-fb4f9f0ca83d.jpeg
- Foto (3)** file_659d632020b7a-c74f17d6-0786-465d-9d52-1ebac5d95731.jpeg
- Foto (4)** file_659d6342d020a-72736ca2-c661-4c95-a99c-c9fb0804e053.jpeg
- Foto (5)** file_659d637150fd6-67833aaf-37da-4eac-80dd-abb6350b5034.jpeg

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Foto 1: Ylisto bridge (Wahrzeichen von Jyväskylä) Foto 2: Der Myllyjärvi See bei uns am Apartment Foto 3: Mit dem Fahrrad zur Uni Foto 4: Zu Besuch beim Weihnachtsmann Foto 5: Polarlichter in Lappland

















